

# „Didier hat kein



*Ihre Liebe berührt! Denn die Tragödie, die ihr Leben zerstörte, hat die Gefühle von Silke und Didier nur noch stärker werden lassen*

von Iris Koch

**G**eschick gleiten Silkes Hände am Ballon entlang. An der richtigen Stelle klemmt sie ihn ab und bringt ihn in die gewünschte Form. Dann knüpft sie noch zwei kleine Exemplare dazu – und schon ist das riesige rote Ballon-Stern-Gebilde fertig. Silke lächelt zufrieden, und ihr Lebensgefährte Didier (52) beugt sich zu ihr hinunter, gibt ihr einen Kuss. „Hast du toll gemacht, Schatz!“ Seit vier Jahren gestaltet das Paar mit seiner Firma Canniballoon Luftballon-Kreationen für Kaffeehäuser und Werbefirmen. „Didier und ich sind eben ein ein-

**Sie sorgten dafür, dass dem Publikum der Atem stockte**

gespieltes, starkes Gespann“, sagt die Schweizerin, die im Rollstuhl sitzt. Es ist ein Neuanfang nach einer harten Zeit.

Ihr erstes Leben verbrachten Silke Pan und Didier Dvorak im Adrenalin-Rausch unter der Zirkuskuppel. Sie waren gefeierte Artisten, die nicht selten dafür sorgten, dass dem Publikum der Atem stockte. Und reisten um die ganze Welt.

Doch dann passierte ein Drama, das alles veränderte. Beim Training

**Top-Team**  
Silke und Didier haben das Beste aus ihrem Unglück gemacht. Ihre Ballon-Kunstwerke sind gefragt



## 4 Meter in die Tiefe, sitzt im Rollstuhl

# Schuld! Ich liebe ihn'

am Trapez stürzte Silke ab. Die Diagnose war erschütternd: Querschnittslähmung! Das Ende eines Lebenstraums.

Dabei stand für Silke schon als Kind fest, was sie werden wollte: eine berühmte Artistin. Sie trainiert hart für ihr Ziel. Nach der Schule besucht sie regelmäßig Lehrgänge an Zirkusschulen. „Wenn meine Freunde sich trafen, um shoppen oder ins Kino zu gehen, balancierte ich auf dem Hochseil und übte Jonglieren.“ Und Silke ist begabt. Nach dem Abitur wird sie in Berlin an der Staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik aufgenommen. „Das war das Größte für mich!“

Mit dem Diplom in der Tasche tourt sie schließlich in einem kleinen Wohnwagen durch ganz Europa, arbeitet im Zirkus, in Variété-Theatern, bei Open-Air-Festivals. Silke macht sich in der Branche schnell einen Namen – und verliebt sich bei einem Engagement in ihren Kollegen Didier. „Alles war perfekt. Es hätte nicht schöner sein können“, sagt Silke. Sie planen ihre Zukunft, touren nun gemeinsam durch die Welt, studieren neue Akrobatik-Nummern ein. „Unsere Auftritte am Trapez

### Auch Didier ist traumatisiert, macht sich Vorwürfe

waren gefragt. Wir schienen das Glück gepachtet zu haben.“

Doch dann wendet sich das Blatt. Es ist der 24. September 2007. Silke und Didier haben ein Engagement in Italien. Was genau an diesem Tag geschieht, daran kann sich Silke später nicht mehr erinnern. „Ich weiß alles nur aus Erzählungen.“

Vormittags probt das Paar eine besonders schwierige Trapez-Nummer, den „Jungle Joke“. Wie üblich ohne Seil und Netz zur Absicherung. Dabei hängt Didier, als Gorilla verkleidet, mit einem Bein am Trapez. Er soll Dschungelfrau Silke auffangen. Unzählige Male haben sie den Auftritt schon gemacht. Nie ging etwas schief. Doch diesmal ist alles anders. Didier greift ins Leere. Und Silke



**Drama** Beim Üben dieser Trapeznummer passiert der schreckliche Unfall: Didier hängt im Gorilla-Kostüm am Trapez, soll Silke auffangen – es gelingt ihm nicht



stürzt aus vier Meter Höhe auf den Boden. Sie erleidet einen Schädelbruch, ihr zehnter Brustwirbel ist gebrochen. Als sie nach zwei Wochen im Krankenhaus aus dem Koma erwacht, sagen ihr die Ärzte: „Die Schäden sind irreparabel. Sie werden nie wieder gehen können.“

Es ist das Schlimmste, was Silke passieren konnte. „Mir war, als würde der Boden aufgehen und ich in ein tiefes Loch fallen. Ich fühlte mich vollkommen hilflos“. Auch Didier ist traumatisiert, hat Schuldgefühle. Bis heute ist er nicht in der Lage, Fragen zum Unfallhergang zu beantworten. „Wir beide haben noch nie darüber gesprochen“, sagt Silke. Doch sie

betont: „Niemand hat Schuld. Dass so etwas passieren kann, weiß jeder Artist.“

Nach dem Unfall kann sich Silke nur schwer damit abfinden, dass ihr Artistenleben vorbei ist. „Dieser bewegungslose Körper fühlte sich

### „Wir mussten uns als Paar erst wieder ganz neu finden“

fremd an.“ Sieben Monate ist sie zur Reha im Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Didier ist immer an ihrer Seite. Eine harte Zeit für die beiden, die sich auch als Paar neu finden

müssen. „Wir trauerten um u... altes Leben“, sagt Silke. In du... Momenten fragt sie sich: B... Didier nur bei mir, weil er sich s... dig fühlt? Basiert unsere Pa... schaft auf Liebe oder auf Mit... „Wir haben viel miteinander ge... Und irgendwann war klar, das... einfach zusammengehören.“

In der Krise wachsen Silke... Didier noch enger zusammen... nehmen sich vor, ihr Leben trot... Tragödie zu meistern. Dann... Didier die zündende Idee, G... Geschäfte und Firmen Dekorati... aus Luftballons zu gestalten. Es... ein voller Erfolg. „Unsere Auftr... bücher sind gut gefüllt“, freut... Silke. „Und auch ich habe wiede... mir selbst gefunden und mich... meinem Körper ausgesöhnt, ihm... entdeckt“, sagt sie.

Geholfen hat ihr dabei der H... bike-Sport – Fahrräder werden d... mit den Händen angetrieben. ... ich es ausprobiert habe, fühlte... mich sofort wieder als Sportlerin... Höchstleistungen vollbringen ka... sagt Silke stolz. Regelmäßig ni... sie seitdem an Wettkämpfen teil... belegt meist vordere Plätze. „... macht mich unheimlich glücklic... sagt sie. „Ich habe mein Schic... angenommen, mich mit Dic... Hilfe wieder ins Leben zurü... gekämpft – und bin heute sogar... viel stärker als früher.“ ●

### Zukunftspläne

Silke möchte mit ihrem Handbike bei den Paralympics 2016 in Rio starten: „Dafür trainiere ich hart“



Alles für die Frau